

Skizzierung möglicher „herausfordernder Praxissituationen“ aus Sicht der Referendare/innen als Strukturierungsmöglichkeit für die Arbeit im Fachseminar SW im ersten Quartal der 1 ½ -jährigen Ausbildungⁱ

- Praxisproblem 1: **Wie finde ich eine leitende politisch-sozialwissenschaftliche Fragestellung für meinen Unterricht?**
 - vom Gegenstand zum Thema
 - Problemorientierung, Kontroversität, Exemplarität + Adressatenorientierung als politikdidaktische Prinzipien
 - Strukturierung des Politischen (Politikdimensionen, Politikzyklus) - Bedeutung der Herausarbeitung von transferierbaren Grundproblemen im Zuge der Sachanalyse

Möglichkeit: Anknüpfung an erste Klärungen zu Kriterien guten SW-/Politik-Unterrichts, Vorgabe von Gegenständen, z.B. als Zitate aus schulinternen Lehrplänen oder in Form von Lehrbuchseiten
- Praxisproblem 2: **Was muss ich über den Kernlehrplan wissen und wie kann ich ihn für die Unterrichtsplanung nutzen?**
 - Klärung der Kompetenzbereiche
 - Aufgreifen Problem 1 mit der Diskussion um das Verhältnis von IF und Kompetenzen (warum die Kompetenzen vor den Inhaltsfeldern stehen)
 - „Übung“ zur Konkretisierung der Kompetenzerwartungen für einzelne Stunden/Sequenzen - erste Reflexion von eigenen Zielsetzungen

z.B. Lernaufgabe zur Einführung, Übungen zur Konkretisierung anhand konkreter Lehrbuchmaterialien (ein gutes, ein schlechtes?)
- Praxisproblem 3: **Wie kann ich Politikunterricht stimmig und zeitlich angemessen strukturieren?**
 - fachspezifische Bedeutung von Einstiegen als Hinführung zu einer leitenden Fragestellung (Problem/ Kontroverse erfassen)
 - zielgerichtete Aufgabenstellungen für Erarbeitungsphasen (Funktion des „Inputs“ von Begriffen/Theorien/Kriterien/Fakten als Mittel zur Lösung von Problemen/Beantwortung von Fragen)
 - Sicherung ist mehr als Sammlung: Auswertung und Vertiefung (Herausarbeitung von transferierbaren Einsichten)
- Praxisproblem 4: **Wie kann ich Politikunterricht methodisch abwechslungsreich gestalten?**
 - Besondere Bedeutung der Methodenvielfalt für das Fach (Multiperspektivität, Mitgestaltungsmöglichkeiten, ...)
 - Erweiterung des Repertoires (Bereitstellung von Möglichkeiten zur Gestaltung eigenen Unterrichts)

Z.B.: Auszug aus der Rahmenvorgabe politische Bildung, Angebot einer größeren Auswahl, Simulation von nach Bedarf der Referendar/Innen ausgewählten Methoden („Methodenworkshop“)
- Praxisproblem 5: **Was muss ich über den Lehrplan Sek II für die Unterrichtsplanung wissen?**
 - Orientierung im Inhaltsverzeichnis: zentrale Bedeutung der Inhaltsfelder, Obligatorik und Freiraum,
 - Klärung der Bedeutung der Zielbeschreibungen in Verbindung mit den obligatorischen Inhalten,
 - Übungen zur eigenen Formulierung von Erschließungen (Aktualisierung der Beispiele aus den 90er Jahren)
- Praxisproblem 6 (enge Verknüpfung mit Problem 5 möglich): **Worauf achte ich bei der Planung der ersten Unterrichtsreihe für meinen BDU?**
 - Gezielte Aufträge zur Klärung von schulinternen Vorgaben, möglichen Kooperationen bei der Planung eigenen Unterrichts
 - Aufgreifen von Problemen 1 - 3: übergeordnete politische Fragestellungen und kompetenzorientierte Zielstellungen für Reihen und Sequenzen

- Übungsaufgaben zu den Inhaltsfeldern I - III (wegen der Häufigkeit der Übernahme von EF-Kursen): Entwicklung leitender Fragestellungen und grober Reihenkonzepte
- Klärung von eventuellem fachlichen (individuellen) Nachholbedarf in Vorbereitung auf den BDU
- **Praxisproblem 7: *Wie kann ich mich angemessen auf die Herausforderung der Bewertung der Sonstigen Mitarbeit im Politik-/SW-Unterricht vorbereiten?***
 - Einführung zu wesentlichen rechtlichen Vorgaben (in Abstimmung mit Kernseminar)
 - fachspezifische Besonderheiten insbesondere in Bezug auf Bewertung der Sonstigen Mitarbeit, besonderes Augenmerk auf Beurteilungskriterien (Vielfalt der Lesungsmöglichkeiten) und Aspekte der Dokumentation
 - gezielte Aufträge zur Klärung schulischer Rahmenbedingungen (Absprachen in der Fachkonferenz zu Grundsätzen, Regelungen zu Klausuren in EF - Anzahl und Dauer)
 - Beobachtungsaufträge im Zusammenhang mit dem Besuch von Zeugniskonferenzen
 - Kooperationsaufträge: Gespräche über Dokumentationsmethoden mit Fachkolleg/inn/en (evtl. Steuerung durch vom Fachleiter angeregte „Interviews“, die dann ausgewertet und zum Anlass der Bildung eigener Vorsätze gemacht werden)

Aufgreifen in früher Sitzung im 2. Quartal, im Anschluss weitere Sitzung mit Schwerpunkt auf Klausurvorbereitung

(Zu einzelnen Problemen verweisen die Anmerkungen auf bereits erprobte Materialien für die FS-Arbeit.)

ⁱ Die erste Version des Papiers ist entstanden nach einer Beratung mit einigen der FachleiterInnen des RP Köln am 3.12.2011. Eine Konkretisierung und Erweiterung wurde nach der Tagung der FachleiterInnen der RPs Köln und Düsseldorf am 9.3.2012 vorgenommen.

Kritische Anmerkungen, Vorschläge zur Veränderung oder Ergänzung sind ausdrücklich erwünscht!